

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Portugal		
Gasthochschule	Instituto Superior de Economia e Gestão (ISEG)		
Aufenthalt	von:	Februar 2017	bis: Juli 2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Mein Sommersemester 2017 verbrachte ich in der wunderschönen Hauptstadt Portugals - Lissabon.

Das Sommersemester am Instituto Superior de Economia e Gestão (ISEG) in Lissabon beginnt planmäßig in der dritten Februarwoche. Da ich allerdings noch Prüfungen in Chemnitz ablegen musste, konnte ich erst Ende Februar in Lissabon anreisen. Leider verpasste ich somit den Welcome Day für internationale Studenten. Was besonders für den sozialen Anschluss innerhalb der Erasmusgruppe an der Universität zunächst etwas schade war, da sich schon langsam einzelne Gruppen gebildet, die schon einiges miteinander erlebt haben. Es ist nicht so, dass ich keinen Anschluss mehr finden konnte, dennoch rate ich jedem Erasmusstudenten dazu den Welcome Day mit zu machen, (wenn dies mit den Prüfungen an der Uni Chemnitz vereinbar ist) um schnell und einfach Kontakte zu knüpfen und lustige Erfahrungen zu sammeln.

Die fachlichen Informationen die ich am Welcome Day verpasst habe bekam ich direkt vom International Mobility Office der ISEG per Mail zugeschickt. Allgemein war dieses Büro stets sehr kompetent, schnell und gut informiert über die komplette Zeit meines Aufenthaltes. Ein weiterer Nachteil meiner verspäteten Anreise war, dass die ISEG sehr streng auf die Kontrolle der Anwesenheit geachtet hat. Dadurch kratzte ich direkt mit meiner Ankunft in manchen Fächern schon an den Abwesenheitsgrenzen, um überhaupt zu den Klausuren zugelassen zu werden.

Zu den Kursen selbst ist zu sagen, dass diese anders als von der TU oder anderen deutschen Universitäten gewohnt verliefen. Der Unterricht sowie das ganze Universitätssystem waren deutlich schulischer aufgebaut. Die Kurse bestanden meist aus maximal 30 Studenten (portugiesische + internationale), fanden in kleinen Klassenzimmern statt und die Professoren

kannten für so gut wie jeden Studenten persönlich. Für Diskussionsrunden und Projektarbeiten ist diese Klassenstärke natürlich von Vorteil. Mit diesem schulischen System gehen allerdings auch wöchentliche Essayabgaben und Projektpräsentationen einher die zumeist zur Hälfte in die Endnote mit eingehen und sehr zeitintensiv sind.

Lissabon selbst ist eine wunderschöne und so vielseitige Stadt, in der immer etwas los ist. Das Stadtzentrum bietet viele Sehenswürdigkeiten (Praça do Comércio, Elevador de Santa Justa, Castelo de São Jorge, Catedral Sé Patriarcal, Rossio, Igreja de São Domingos, Parque Eduardo VII, etc.) die sich auf ausgedehnten Stadtpaziergängen super erkunden lassen. Ein weiteres Highlight ist die Möglichkeit anstrengende Unitage wunderschön an einem der nahegelegenen Strände (Carcavelos, Estoril, Cascais, Caparica, etc.) ausklingen zu lassen. Auch Nachts lebt die Stadt. So ist auf den Straßen des Barrio Altos (Barviertel) eigentlich immer etwas geboten. Wer aber mehr Lust auf feiern im Club hat sollte sich auf der Pink Street oder in Santos umschauen.

Eines der für mich schönsten Dinge an Lissabon sind die vielen, über die Stadt verteilten, Miradouros (Aussichtspunkte) deren Besuch sich eigentlich zu jeder Uhrzeit lohnt. Tagsüber hat man einen atemberaubenden Blick über die Stadt und/oder den Fluss und Abends/ Nachts eignen sich diese Plätze optimal zum gemütlichen abhängen, da dort oft Straßenmusiker Abends auftreten.

Lissabon besitzt eine Metro die den westlichen Teil der Stadt sehr gut abdeckt. Der östliche Teil der Stadt dagegen ist besser mit Bussen und Carris (die berühmten alten Bahnen Lissabons) zu erreichen. Ich persönlich, hatte das Glück, ein sehr zentral gelegen und nicht allzu verschimmelte Zimmer (ca. 10 Quadratmeter) in einer internationalen WG (Mitbewohner aus Frankreich, Niederlande, Großbritannien, Japan, Uruguay) zu ergattern. Allerdings ließ sich unsere Vermieterin diese zentrale Lage auch sehr gut bezahlen und das trotz einiger Mängel der Wohnung (Schimmel in fast jeden Raum, einige Tage Stromausfall, Bettwanzen in einigen Räumen, ...). Grundsätzlich ist zu sagen dass es sich in Lissabon nicht schwer gestaltet eine Wohnung zu bekommen, eine Wohnung in einem guten Zustand dagegen aber sehr! Mit Schimmel an den Wänden war eigentlich bei fast jedem Angebot der Erasmus Housing Agentur, an welche ich mich gewandt habe, zu rechnen. Im Allgemeinen muss man sich darauf einstellen keinen deutschen Wohnungsstandard zu erhalten. Die stressfreiste und wohl erfolgversprechendste Lösung ist es vielleicht sich eine Wohnung über einen vorherigen Erasmus Studenten der TU vermitteln zu lassen. Dieser sollte den Zustand der Wohnung ja genauestens kennen.

Zusammenfassend lässt sich über meinen Lissabon Aufenthaltes aber trotzdem sagen, dass ich diesem halben Jahr einmalige Erfahrungen sammeln konnte und ich es jederzeit wieder machen würde. Ich habe die Zeit sehr genossen und kann nur jedem empfehlen, sich auch für ein Auslandssemester zu bewerben - insbesondere in Lissabon!